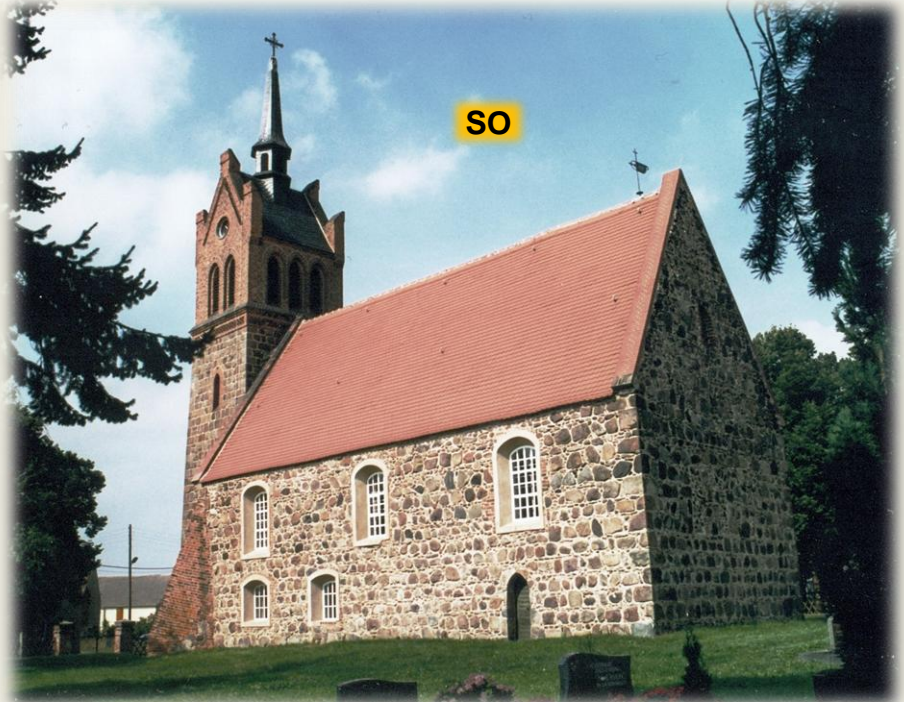


14913 Sernow (TF)

[~18 km ssö 14943 Luckenwalde; UTM: 33U 378 5755]

Sernow, ein Angerdorf, wird recht früh, nämlich schon 1205, aktenkundig. 1601 war der Ort ein Nebenzollamt von Luckenwalde an der Straße von Jüterbog nach Dahme. Dies entfiel, als von sächsischen Poststücken im Jahre 1680 schon in Jüterbog Zoll verlangt wurde. 1740 brannte das Dorf vollständig ab. Im Jahre 1830 standen in Sernow wieder 20 Häuser. Die Maulbeerbäume auf dem Kirchhof und im Dorf wurden 1860 zur Seidenraupenzucht vom damaligen Dorfschullehrer gepflanzt. Drei- und Vierseitenhöfe gruppieren sich um den Anger. An die Gehöfte grenzen Bauergärten. und Obstwiesen.



Die Dorfkirche in Sernow ist ein Feldsteinbau des späten 13. Jh. mit einem Turm von 1887. 1953 wurde sie restauriert. In der ursprünglichen Form ist ein spitzbogiges Südportal erhalten geblieben sowie die östliche Dreifenstergruppe (vermauert). Innen ist die Kirche flach gedeckt, an der Westwand wurde im 17. Jh. eine Empore aufgebaut. Der hölzerne Kanzelaltar ist ein reich dekoriertes Säulenaufbau mit Akanthuswangen und gesprengtem Giebel vom Anfang des 18. Jh.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Gräfendorf, Lichterfelde, Riesdorf.

